

Jahresbericht 2018
Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Inhalt

Vorwort	4
Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland	6
Auftrag und Aufgaben	6
Vision der Neuapostolischen Kirche	6
Mission der Neuapostolischen Kirche	6
Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	7
Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	9
Organigramm	10
Übersicht über die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland	12
Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland (Auszug)	13
Festgottesdienste und Seelsorge	14
Zusätzliche Aktivitäten	22
Bautätigkeiten	25
Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	28
Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	30
Gewinn- und Verlustrechnung	31
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	31
Bilanz	36
Erläuterungen zur Bilanz	38



Vorwort

Die zentrale Aufgabe der Kirche ist die Verkündigung und das Vorleben des Evangeliums von Jesus Christus. Im Dienst an Menschen waren auch im Jahr 2018 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Neua-postolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland mit großer Hingabe und starkem Engagement tätig. Dabei beeinflussen die sich permanent verändernden Rahmenbedingungen durch Politik, Gesellschaft und Finanzen die kirchlichen Entwicklungen national und international. Es ist eine wichtige Aufgabe der Kirchenleitung, immer wieder Abläufe und Strukturen zu prüfen und anzupassen, um eine zukunfts- und dienstleistungsorientierte Arbeit leisten zu können.

In der weltweiten Kirche wurden im Jahr 2018 Anpassungen und Veränderungen angekündigt und umgesetzt. Erweiterungen der Bezirksapostelbereiche, Änderungen in den Verantwortlichkeiten, Anpassungen in der Liturgie und Erneuerungen im Amtsverständnis, sind nur einige Beispiele.

Auch im Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland sind immer wieder strategische Entschei-

dungen zu treffen. Dabei bleibt bei allen vorangehenden Analysen, Gesprächen und Beratungen als Grundlage das Gebet um göttliche Wegweisung, das zentrale Element zur Entscheidungsfindung. Im Jahr 2018 wurden zwei Apostel, davon einer für Thüringen und einer für den Bereich des United Kingdoms und Irlands, ordiniert. Weiter waren Strukturentscheidungen zu treffen, um Gemeinden zu gründen bzw. zu fusionieren und Kirchenbezirke neu zu ordnen. Zusätzlich waren Beschlüsse zu fassen, ob und wie durch finanzielle Maßnahmen, z.B. zukünftige Liegenschaftserlöse, die permanent rückgängigen Opfereinnahmen kompensiert werden können. Alle Überlegungen sollen langfristig die Feier von Gottesdiensten in möglichst ortsnahen Kirchengemeinden und eine gute seelsorgeliche Betreuung der Menschen sicherstellen.

Zusätzlich waren Projekte für Kirchenneubauten und -renovierungen, Auf- und Ausbau kirchlicher Gemeinderäume, Mission, Ökumene, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, humanitäre Aktionen und Weiteres zu priorisieren, zu finanzieren und zu organisieren.

Wie auch in den Vorjahren waren Gottesdienste in besonderem Rahmen und mit speziellen Gruppen Höhepunkte für die neuapostolischen Christen in Nord- und Ostdeutschland. Kindertage, Jugentage, Seniorentage und Gottesdienste mit dem Kirchenoberhaupt und Stammapostel waren auch in 2018 herausragende Ereignisse.

Der Jahresbericht 2018 gibt einen Eindruck über die vielfältigen, meist ehrenamtlich durchgeführten Arbeiten und Projekte im Kirchenbereich Nord- und Ostdeutschland. Dabei wird die Kirche weiterhin mehrheitlich durch freiwillige Opfer, sowohl finanzielle, wie auch zeitliche, getragen.

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

Auftrag und Aufgaben

Leiter der weltweiten Neuapostolischen Kirche ist der Stammapostel. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind alle Gebietskirchen vereint. Sie arbeiten, wie in ihrer jeweiligen Verfassung festgelegt, eng zusammen und leben unter der Führung des Stammapostels eine christliche Solidarität, in der sie sich gegenseitig Hilfe und Unterstützung gewähren. So werden durch einen angemessenen Finanzausgleich finanzschwächere Gebietskirchen unterstützt, gebietsübergreifende Projekte über Umlagen gemeinsam finanziert und eine prozentuale Abgabe der Einnahmen zum Unterhalt der Gesamtkirche geleistet. Die Bezirksapostelversammlung entscheidet über Höhe und Einsatz dieser Finanzmittel.

Rechtlich ist die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland unabhängig. Die Apostel, unter Führung des Bezirksapostels, leiten die Kirche sowohl geistlich als auch organisatorisch. In der Kirchenverwaltung angestellte Mitarbeiter unterstützen die Apostel in den anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Die Gemeinden sind das Zentrum des kirchlichen Lebens. Dort werden die Vision und die Mission der Neuapostolischen Kirche täglich durch viele kleine und große Dienste umgesetzt. Gottesdienste werden gefeiert, Seelen getauft und der Heilige Geist gespendet. Trauungen und Konfirmationen werden ebenso durchgeführt, wie Trauerfeiern. In Unterrichten werden unterschiedliche Gruppen geschult sowie Mitglieder und Interessierte seelsor-

gerisch begleitet. Eine besondere seelsorgerische Zuwendung erhalten Kranke und Alleinstehende. Chöre und Instrumentalgruppen wirken in den Gottesdiensten oder in der Missionstätigkeit.

Alle Arbeiten sollen dazu dienen, dass das Evangelium verkündet werden kann und die Gläubigen ein auf die Wiederkunft Jesu Christi gerichtetes Leben führen.

Vision der Neuapostolischen Kirche

Eine Kirche, in der sich Menschen wohl fühlen und - vom Heiligen Geist und der Liebe zu Gott erfüllt - ihr Leben nach dem Evangelium Jesu Christi ausrichten und sich so auf Sein Wiederkommen und das ewige Leben vorbereiten.

Mission der Neuapostolischen Kirche

Zu allen Menschen hingehen, um sie das Evangelium Jesu Christi zu lehren und mit Wasser und Heiligem Geist zu taufen, Seelsorge leisten und eine herzliche Gemeinschaft pflegen, in der jeder die Liebe Gottes und die Freude erlebt, Ihm und anderen zu dienen.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland im Internet: <https://www.nak-nordost.de/kirche/leitung>



Gottesdienst zu Karfreitag 2018 in der Gemeinde Hamburg-Eppendorf

Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland hat drei Organe: Den Stammapostel, den Landesvorstand und die Landesversammlung.

Der Stammapostel beruft den Kirchenpräsidenten (Bezirksapostel) sowie die Apostel und ist Leiter der internationalen Kirche.

Der Bezirksapostel vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich und ist alleinvertretungsberechtigt.

Die Apostel und der Bezirksapostel als Vorsitzender bilden den Landesvorstand. Ihm obliegt die administrative Leitung der Kirche. Die Mitglieder des Landesvorstands tragen dafür gemeinsam die Verantwortung.

Sie erlassen Richtlinien und erarbeiten unter anderem die Finanz- und Investitionspläne für die kommenden Haushaltsjahre.

Der Bezirksapostel ist Vorsitzender der Landesversammlung. Weitere Mitglieder sind die Bischöfe sowie die Bezirksvorsteher des Kirchengebietes der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland.

Dieser Versammlung obliegt die Aufgabe und das Recht, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur weiteren Bearbeitung an den Landesvorstand zu geben. Weitere Aufgaben der Landesversammlung sind die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Vorstandes.

Stammapostel

Landesvorstand



Jean-Luc Schneider



Rüdiger Krause
(Vorsitzender)



Uli Falk



Jens Korbien



Dr. Helge Mutschler



Dirk Schulz



Jörg Steinbrenner



Rolf Wosnitzka
(bis 23.12.2018)



Ralph Wittich
(seit 23.12.2018)

Landesversammlung

Im Jahr 2018 gehörten neben dem Landesvorstand folgende Personen der Landesversammlung an:

Wolfgang Becker (bis 18.11.2018), Arvid Beckmann, Thorsten Beutz, Lutz Breitenstein (ab 18.11.2018), Thomas Cramer, Andreas Dahlke, Udo Eilts (ab 18.11.2018), Jürgen Fellensiek, Andreas Filler, Thomas Flemming, Rainer Lorenz, Frank Gobrecht, Friedrich Göller (bis 30.03.2018), Mattias Gottschalk, Holger Grasshoff, Detlef Hartlapp, Hans-Werner Hartwig, Wolfgang Hausmann, Dirk Hiddessen, Martin Jähne, Günter Kallweit, Rainer Knobloch, Frank-Michael

Kundrus, Bernd Löhden, Hartmut Lutz (bis 18.11.2018), Eckard Manzke, Thomas Matthes, Klaus Meyer, Peter Mundt, Holger Niebhagen, Jörg Nielsen (bis 31.05.2018), Wolfgang Novicic, Rainer Pucknat (bis 02.09.2018), Henry Püschel, Kai Reddig (ab 30.03.2018), Dr. Marco Scheuchzer, Ralf Schneider, Harald Schwab, Andreas Schwesig (ab 31.05.2018), Michael Stach (ab 02.09.2018), Stefan Standke, Thomas Steinert, Roland Stodtmeister, Jürgen Szymanzig, Gerald Unruh, Volkhard Weiler, Herbert Wesche (bis 18.11.2018), Jürgen Wiese, André Wilke (ab 18.11.2018), Mathias Voigt (bis 10.06.2018).



Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die Hauptverwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland hat ihren Sitz in 20251 Hamburg, Curschmannstraße 25. Weitere Kirchenverwaltungen befinden sich in Hannover, Magdeburg und Taucha. Die Verwaltungen sind zentrale Dienstleister für die Gemeinden, arbeiten der Kirchenleitung zu und sorgen für die Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen. Die Tätigkeit der Seelsorger und Beauftragten vor Ort zu erleichtern und zu unterstützen sowie sie von administrativen Tätigkeiten zu entlasten, ist das Ziel aller Verwaltungsmitarbeiter.

Struktur und Aufgaben

Der Kirchenleitung zugeordnet sind die zwei Stabsstellen Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sowie Datenschutz. Die Arbeitsfelder der Kirchenverwaltung sind in fünf Abteilungen gegliedert: Bau, Finanzen und Rechnungswesen, Fortbildung, Kirchenmusik und Allgemei-

ne Verwaltung. Letztere beinhaltet die IT/AV, Sekretariate und Service/Organisation. Grundsätzlich stehen die Mitarbeiter der Kirchenverwaltung für Fragen und Aufgaben zur Verfügung, die in den Gemeinden nicht allein auf ehrenamtlicher Basis erfüllt werden können. Für die Kirchenleitung bereitet die Verwaltung Informationen zur Entscheidungsfindung auf, beispielsweise Finanzdaten oder Vorplanungen für Bauprojekte. In vielen Bereichen unterstützen regionale Ansprechpartner und Beauftragte auf Bezirks- und Gemeindeebene, beispielsweise Beauftragte für Bau und Technik, Mitgliederdatenverwaltung, Kommunikation oder Abrechnung.

Abstimmung mit anderen Gebietskirchen

Mit den anderen Gebietskirchen in Deutschland und Europa wird eng zusammengearbeitet. Bei vielen administrativen Themen erfolgt eine Abstimmung mit den ande-

ren Gebietskirchen in Deutschland und Europa. Zusätzlich zu bereits bestehenden Fachgruppenmeetings geschieht dies seit dem Jahr 2018 in zweimal jährlich stattfindenden Treffen der Verwaltungsleiter Deutschlands und der Schweiz.

Besondere Projekte in 2018

Neben den dauerhaften Aufgaben war im ersten Halbjahr 2018 ein erheblicher Aufwand für Planung und Vorbereitung des ersten gemeinsamen Jugendtags der ehemals noch getrennten Bezirksapostelbereiche Mitteldeutschland und Norddeutschland zu leisten.

Im zweiten Halbjahr waren wesentliche Verwaltungskapazitäten für die Unterstützung in der Organisation des für 2019 in Düsseldorf geplanten ersten weltweiten Jugendtages gebunden.

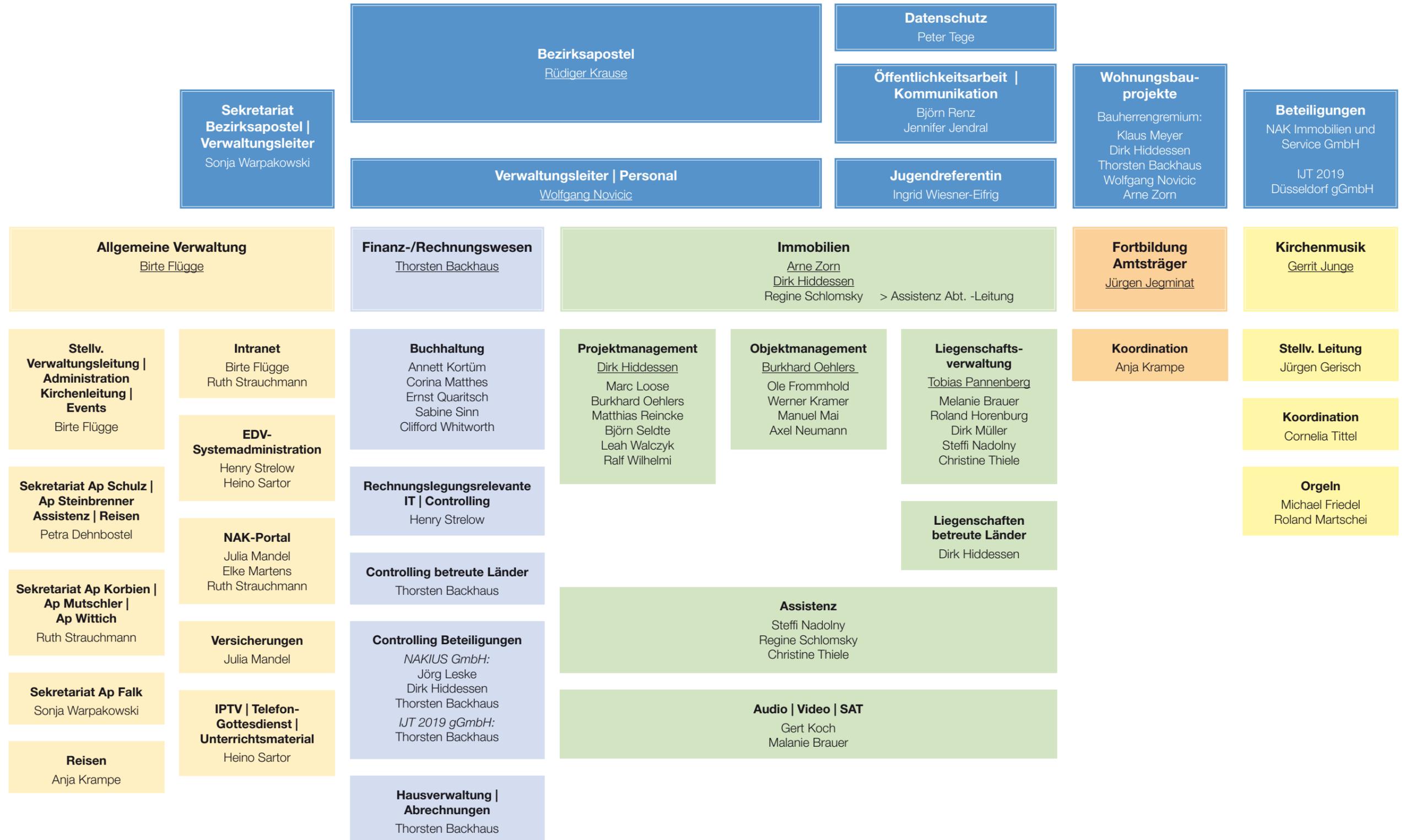
Die Verwaltung in Hannover

Die Hauptverwaltung in Hamburg



Organigramm Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Stand: 1. Mai 2020



Übersicht über die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die hauptsächlichen Arbeitsfelder der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland sind die Feier von Gottesdiensten sowie die Seelsorge für die Mitglieder und Interessierte. Sonntags und an einem Tag in der Woche werden Gottesdienste angeboten. Die individuelle Seelsorge durch Priester oder Diakone ist durchgängig nutzbar. In diese zentralen Angebote investiert die Kirche den hauptsächlichen Teil ihrer Mittel.

Neben finanziellen Mitteln sind das Engagement, die Kompetenz und die Zeit der ehrenamtlich tätigen Kirchenmitglieder für die Kirche unverzichtbar. Ohne Verantwortungsübernahme und Mitarbeit in den Bereichen Musik, der diversen Unterrichte für Kinder und Jugendliche, der Öffentlichkeits- und Internetarbeit, der Datenverwaltung und Abrechnung, der Kirchenreinigung und Gartenpflege, der technischen Betreuung von Anlagen oder im Sa-

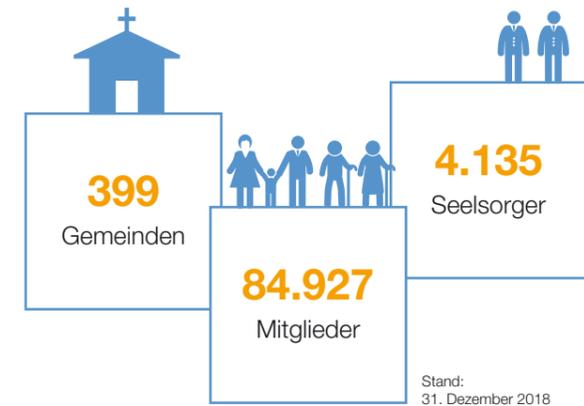
nitätsdienst, wären die kirchlichen Aufgaben nicht zu bewältigen. So betreuen beispielsweise 4.135 Seelsorger die knapp 85.000 Mitglieder.

Das ehrenamtliche Engagement wird in den Ausgaben nicht erfasst. Somit geben die in diesem Jahresbericht genannten Summen die Aktivitäten in der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland nur zu einem geringen Teil wieder.



Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland betreut (Stand: 31.12.2018) 84.927 Mitglieder in 399 Gemeinden.





Teilnehmer Übertragungsgottesdienste

7. Januar 2018 Gifhorn

Gottesdienst für Bezirksapostelbereich durch Bezirksapostel Rüdiger Krause

Teilnehmer

28.522

1. April 2018 Nottingham

Gottesdienst für Bezirksapostelbereich durch Stammapostel Jean-Luc Schneider

27.264

23. Dezember 2018 Weimar

Gottesdienst für Bezirksapostelbereich durch Stammapostel Jean-Luc Schneider

28.517

2018



353

Konfirmanden

434

Spendung
Heiliger Geist

333

Taufen

135

Hochzeiten

ca. 1.200

Trauerfeiern



Festgottesdienste und Seelsorge

Jahresauftakt mit Zentralgottesdienst

Bezirksapostel Rüdiger Krause feierte am Sonntag, 7. Januar 2018, den Gottesdienst zum Jahresauftakt in der Neuapostolischen Kirche Gifhorn. Begleitet wurde Bezirksapostel Krause von allen Aposteln und Bischöfen der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland. Der Gottesdienst wurde in den gesamten Arbeitsbereich per Satellit übertragen.

Bezirksapostel Krause legte seiner Predigt Psalm 101,6 zugrunde: „Meine Augen sehen nach den

Treuen im Lande, dass sie bei mir wohnen; ich habe gerne fromme Diener.“

„Treue zu Christus“ ist das Motto der Neuapostolischen Kirche für das Jahr 2018. Bezirksapostel Krause machte deutlich, dass der Dreieinige Gott seine Treue längst unter Beweis stelle und seine Versprechen halte. So seien alle Christen dazu aufgefordert, dem Beispiel Jesu zu folgen und so Treue zu bezeugen.





Stammapostel in Großbritannien

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte am Ostersonntag, den 1. April 2018 einen Gottesdienst in Nottingham (Vereinigtes Königreich, UK). Dabei ordinierte er mit Bezirksevangelist David Heynes einen weiteren Apostel für den Bezirksapostelbereich. Er wird künftig die Gemeinden im Vereinigten Königreich und in Irland betreuen.

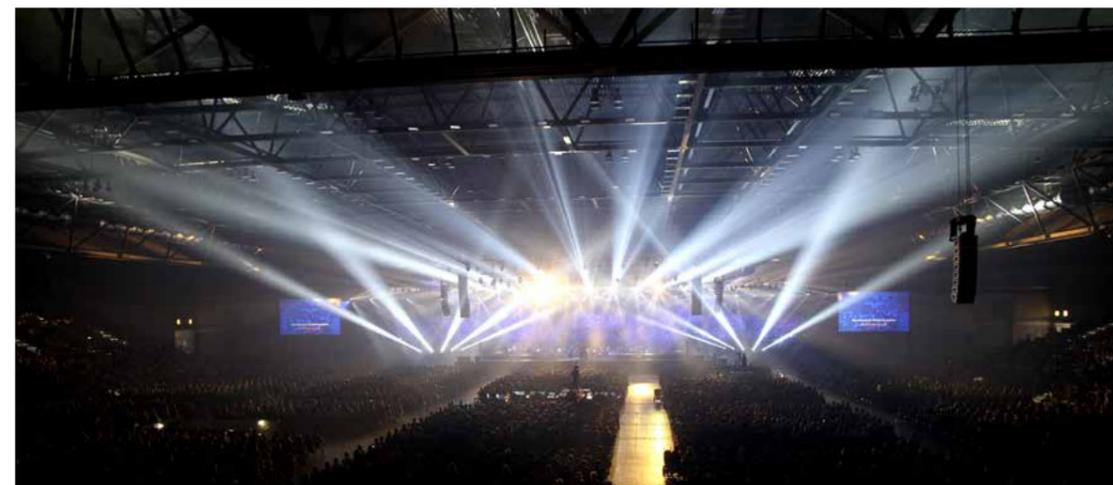
Grundlage für die Predigt von Stammapostel Jean-Luc Schneider war das Bibelwort aus Lukas

24,46-48: „und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem und seid dafür Zeugen.“

Stammapostel Schneider ging zu Beginn seiner Predigt auf die im Evangelium beschriebenen Begegnungen Jesu mit den Menschen nach seiner Auferstehung ein: Jesus sei seinen Jüngern und Begleitern auf ganz unterschiedliche Art und Weise erschienen – mal spek-

takulär, mal unscheinbar. Dabei war er allein an seinen Worten und Taten zu erkennen.

So erlebten Christen auch heute Begegnungen mit Gott, die spektakulär sein könnten, aber vielfach erst im Rückblick bewusstwerden. „Jesus lebt! Jesus ist gegenwärtig“, betonte Stammapostel Schneider und machte deutlich, dass Christus auch heute immer präsent sei und sowohl im Diesseits als auch im Jenseits wirke.



Erster Nordostdeutscher Jugendtag in Leipzig

Knapp 3.000 Jugendliche feierten vom 15. bis 17. Juni 2018 in Leipzig den ersten gemeinsamen Jugendtag der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland. Drei Tage Programm mit vielen Begegnungen und Gesprächen zeigten: Die Jugendlichen bilden eine lebendige Gemeinschaft, die treu zu Christus steht und bereit ist, die Gemeinden von morgen zu gestalten.

Am Samstagabend erlebten mehr als 8.000 Besucher die Aufführung

des Pop-Oratoriums „ICH BIN“. 1.200 Sänger brachten die Halle zum Beben. Eine Nebelmaschine und hunderte Scheinwerfer machten aus dem Pop-Oratorium eine einzigartige Komposition aus Musik und Licht. Von Jazz über Hip Hop bis hin zur klassischen Arie war alles dabei. Dirigent Gerrit Junge berichtete nach dem Konzert: „Es ist einfach unbeschreiblich, dass die Jugendlichen so viel Emotion gezeigt haben. Das war authentisch.“ Nach der Uraufführung 2013 in Dortmund und einer weiteren in Hamburg, war Leipzig nun die dritte Station auf der Reise des Pop-

Oratoriums. Eine vierte soll im Jahr 2019 beim Internationalen Jugendtag in Düsseldorf folgen.

Etwa 9.000 Teilnehmer kamen am Sonntagmorgen zum Gottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider. Er diente auf Grundlage von Galater 2,20: „Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.“

Der Stammapostel unterstrich in seiner Predigt, dass die natürlichen Freuden zum Leben dazugehörten und sie jedem Christen gegönnt seien, er sagte aber auch: „Wir können mehr und wir wollen mehr.“ Denn das wahre Glück eines Gläubigen bestehe in der Gemeinschaft mit Gott. So sei auch ein Gottesdienst Gemeinschaft mit Gott und Quelle der Liebe, Gnade und des Friedens.

Stammapostel Schneider betonte, dass Gläubige ihr Leben nach Christus ausrichten sollten, was auch mit einer inneren Entwicklung verbunden sei. Im Zentrum stehe dabei nicht das Aufgeben der eigenen Persönlichkeit oder des eigenen Willens, aber das Ablegen der ungunstigen Seiten. Er nannte in diesem Zusammenhang drei Ver-



haltensweisen: Egoismus, Ichbezogenheit und Individualismus.

Bewusstsein für eigene Verantwortung

Stammapostel Schneider erläuterte die Ausprägungen der ungunstigen Seiten: So sei Egoismus das Voranstellen eigener Bedürfnisse, ohne

Rücksicht auf die Bedürfnisse des Nächsten. Menschen stellen sich oft selbst in den Mittelpunkt und seien oft nur auf eigene Vorteile und Interessen bedacht. Dies bezeichnete er als Ichbezogenheit.

„Der Christ soll sich bewusst sein, ich bin Teil einer Gesellschaft, ich bin auch verantwortlich für das

Wohlergehen der Gemeinschaft, der ich angehöre.“, sagte Stammapostel Schneider und bezog sich auf den Begriff des Individualismus. Er machte deutlich, dass sich dieses Verhalten nicht mit dem Evangelium vereinbaren lasse.



Stammapostel in Neubrandenburg

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte am Sonntag, den 5. August 2018, Gottesdienst in der Konzertkirche in Neubrandenburg. Eingeladen waren die Kirchenbezirke Neubrandenburg und Güstrow.

Stammapostel Schneider legte seiner Predigt Johannes 12,49-50 zugrunde: „Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll. Und ich weiß: Sein Gebot ist das ewige Leben. Darum: Was ich rede, das rede ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.“

Stammapostel Schneider bezeichnete das Bibelwort als Zusammenfassung des Apostel Johannes über seinen Auftrag als treuer und wahrhaftiger Zeuge Jesu, den Menschen die Heilsbotschaft na-

hezubringen. Der Stammapostel stellte den Kern der Heilsbotschaft Jesu an alle Menschen in den Mittelpunkt seiner Predigt: „Du musst an Jesus Christus glauben, sonst kannst du nicht zu Gott kommen.“ Er betonte, dass das ewige Leben

mit Gott nur durch die wahrhaftige Nachfolge Jesu erlangt werden könne. „Der wahrhaftige Glaube ist der Glaube, der auch in die Tat umgesetzt wird“, erläuterte Stammapostel Schneider.





Stammapostel in Polen

Es war der erste Besuch von Stammapostel Jean-Luc Schneider in Warschau (Warszawa), der Hauptstadt Polens. Dort feierte er am Sonntag, dem 21. Oktober 2018 einen Gottesdienst im Kongressaal des historischen „Haus der Technik“. Begleitet wurde er von Bezirksapostel Rüdiger Krause sowie den Aposteln Jeannot Leibfried (Frankreich), Jens Korbien, Helge Mutschler und Bischof Waldemar Starosta.

Stammapostel Jean-Luc Schneider legte der Predigt Thessalonicher 2,16-17 zugrunde: „Er aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns geliebt und uns einen ewigen Trost gegeben hat und eine gute Hoffnung durch Gnade, der tröste eure Herzen und stärke euch in allem guten Werk und Wort.“

Gott spendet Trost

In seiner Predigt stellte Stammapostel Schneider heraus, wie dankbar ein jeder für den Trost sein könne,

den Gott den Menschen durch den Heiligen Geist schenke. In Beispielen machte er deutlich, in welchen Situationen der Mensch trostbedürftig sei.

„Nicht alle unsere Wünsche, nicht alle unsere Gebete werden erfüllt. Dann braucht man schon Trost“, nannte er als erstes Beispiel. Enttäuschung wegen des Brechens menschlicher Versprechungen, das lange Warten auf die Wiederkunft Christi und das Leiden der Mitmenschen seien weitere Gründe, die den Wunsch nach Trost weckten.



Stammapostel in Weimar

Am 23. Dezember 2018, dem vierten Adventssonntag des Jahres besuchte Stammapostel Jean-Luc Schneider die neuapostolischen Christen in Weimar. Begleitet wurde er von den Aposteln und Bischöfen aus Nord- und Ostdeutschland sowie den Aposteln Pawel Gamow (Russland) und Volker Kühnle (Süd-Deutschland). In diesem Gottesdienst wurde Apostel Rolf Wosnitzka in den Ruhestand verabschiedet und Bischof Ralph Wittich als Apostel ordiniert. Der Gottesdienst wurde in den gesamten Bezirksapostelbereich per Video über Satellit übertragen.

In seiner Predigt sprach der Stammapostel über den Auftrag der Christen, Gott für seine Erlösung zu loben und zu danken. Denn durch Jesu Opfer habe Gott den Menschen die Möglichkeit der ewigen Gemeinschaft mit ihm gegeben. Stammapostel Schneider legte der Predigt Lukas 1,68-69 zugrunde: „Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk und hat uns aufgerichtet eine Macht des Heils im Hause seines Dieners David.“

Das Bibelwort beschreibt den Lobgesang des Zacharias. Zacharias sei vom Heiligen Geist erfüllt gewesen und lobte Gott für die Erlösung,

obwohl Jesus Christus zu diesem Zeitpunkt noch nicht geboren war, erklärte Stammapostel Schneider. Doch für Gott sei Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft immer präsent. „Es ist göttliche Realität, wenn der Heilige Geist von der Wiederkunft spricht; es liegt an uns, ob wir an dieser Realität teilhaben.“



Zusätzliche Aktivitäten

Gottesdienste per Telefon

Den erkrankten oder ans Haus gebundenen Mitgliedern bietet die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland die Möglichkeit, Gottesdienste live per Telefon mitzuerleben. Neben den zentralen Übertragungen der Gottesdienste des Stammapostels ist es möglich, sich in die Gottesdienste vor Ort einzuwählen. Die Zugangsnummern erhalten die Kirchenmitglieder in ihren Gemeinden.

Musik

In der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland ist Musik ein wichtiger Bestandteil des kirchlichen Lebens. Sie erklingt in Gottesdiensten, Konzerten, Jugendveranstaltungen oder Seniorentreffen auf Gemeinde- und Bezirksebene. Sie dient der Verkündigung des Evangeliums, bringt Lob und Dankbarkeit Gott gegenüber

zum Ausdruck und bietet Möglichkeiten zum Bekenntnis des Glaubens. Musik soll auch ein Beitrag zur Kulturpflege und zur Freude sowie Gemeinschaftsbildung sein. Um Chöre und Orchester gut führen zu können wurden auch im Jahr 2018 Schulungsprogramme für Leiter durchgeführt. Weiter wurde die musikalische Ausbildung im Erlernen von Instrumenten umfangreich finanziell unterstützt. Die Qualität der Darbietungen wird auch in der Gesellschaft registriert. So belegte der Kammerchor Wilhelmshaven der Neuapostolischen Kirche bei dem von Klassik-Radio durchgeführten Wettbewerb des „Deutschen Choripfels 2018“ den ersten Platz.

Trauerbegleitung

Bereits im Jahr 2017 benannte Bezirksapostel Rüdiger Krause den Bereich der „Trauerbegleitung“ als ein neues Aufgabenfeld der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland.

Die Arbeit der Trauerbegleiter ist eine anspruchsvolle Tätigkeit und erfordert eine professionelle Vorbereitung, so Bezirksapostel Krause.

Nach Magdeburg und Leipzig fand im Juli 2018 die dritte Schulung in den Räumlichkeiten der Verwaltung in Hamburg statt. Ihren Abschluss fand die Schulungsreihe im September 2018 in Rostock. Die 55 geschulten Trauerbegleiter bieten vor Ort Gruppen-, Einzelgespräche, Trauercafés, Spaziergänge oder Seminartage an.

Ökumene

Im ökumenischen Bereich setzte die Kirchenleitung den Dialog mit den anderen Kirchen fort. Ein Ergebnis vieler Gespräche, gemeinsamer Bekenntnisse und Vertrauenswachstum über einen langen Zeitraum hinweg brachte nun auch in Thüringen eine erfreuliche Entwicklung.



Ökumenisches Forum HafenCity in Hamburg



Apostel Jens Korbien unterzeichnet die Erklärung zur Aufnahme der Neuapostolischen Kirche als Gastmitglied der ACK Sachsen-Anhalt (Foto: Kirchenbezirk Leipzig)

So beschloss die Delegiertenversammlung der ACK Thüringen am 27. November 2018 einstimmig die Aufnahme der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland als Gastmitglied mit beratender Stimme.

Auch im Jahr 2018 nahm die Kirche Nord- und Ostdeutschland an gemeinsamen Veranstaltungen der im ACK (Arbeitskreis Christlicher Kirchen) verbundenen Kirchen teil und erweiterte vielerorts die Aktivitäten. Hier nur einige Beispiele:

Seit der Gastmitgliedschaft der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland im Jahr 2016 in der

ACK Mecklenburg-Vorpommern haben Vertreter unserer Kirche am ökumenischen Tag der Schöpfung teilgenommen: 2017 in Lübeck und 2018 in Starkow.

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland wurde Anfang August 2018 als Gastmitglied im Ökumenischen Forum HafenCity in Hamburg aufgenommen und beteiligt sich seither an der Durchführung der Tagesandachten in der Andachtskapelle des Ökumenischen Forums.

Die Pastorinnen Annette Reimers-Avenarius und Corinna Schmidt

führten am Montag, 19. November 2018, die erste Andacht in einer Neuapostolischen Kirche in Hamburg durch. Alle Amts- und Funktionsträger der Hamburger Bezirke waren zu diesem Abend nach Hamburg eingeladen.

„Wir möchten, dass der Gedanke der Ökumene Fuß fasst in den Gemeinden und daraus ein Mitwirken entsteht“, erläuterte Bezirksältester Wolfgang Hausmann. Er ist Beauftragter der Neuapostolischen Kirche für den Bereich der Ökumene in Hamburg.



Leonore Matouschek ist ausgebildete Trauerbegleiterin und führte die Schulungen in der Gebietskirche durch



Ökumenische Andacht in Hamburg-Harburg





Bautätigkeiten

Im Kapitel Finanzbericht wird über die Mittelverwendung in der Neupostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland detailliert berichtet. Für eine Einsicht in Investitionen in Sachanlagen, speziell in Bauten und damit in die Arbeit der kirchlichen Bauabteilung dient die folgende Grafik.

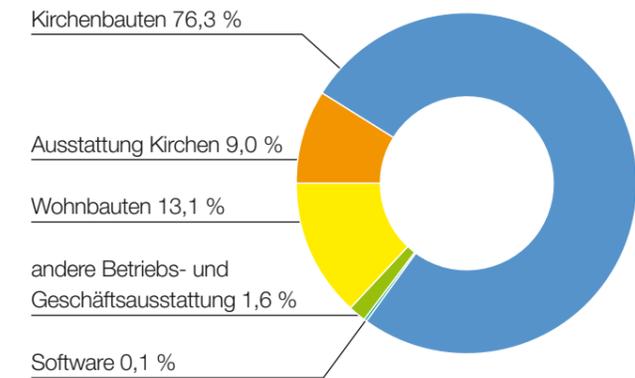
Kirchenbau

In Kirchenneubauten, An- oder Umbauten wurde im Jahr 2018 in folgenden Gemeinden investiert:

- Annaberg-Buchholz
- Bargteheide
- Cuxhaven-Sahlenburg
- Dannenberg
- Dessau
- Greifswald
- Hannover-Süd
- Harsefeld
- HH-Barmbek
- HH-Bergedorf
- HH-Rahlstedt
- Ilmenau (Kinderkirche)
- Norderstedt
- Schleiz
- Seesen
- Waren
- Wernigerode
- Westerstede
- Wittenberge

Eingangsbereich
Hannover-Süd

Investitionen in Sachanlagen



	2018	2017
Kirchenbauten	4.702 TEUR	6.852 TEUR
Ausstattung Kirchen	552 TEUR	457 TEUR
Wohnbauten	804 TEUR	952 TEUR
andere Betriebs- und Geschäftsausstattung	98 TEUR	120 TEUR
Software	7 TEUR	-



Annaberg-Buchholz



Ilmenau



Auerbach



Cuxhaven-Sahlenburg

Untersuchungen, Prüfung und Planung von Kirchenneu- und -umbauten, umfassenden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Kirchengebäuden sowie Wohnbauten sowie Beantragung von Genehmigungen von Behörden erfolgte 2018 für die Gemeinden:

- Freyburg
- Hannover-List
- HH-Eppendorf
- Hildesheim
- Löbau
- Lübeck
- Neubrandenburg
- Pinneberg

Die Neuapostolische Kirche bezuschusst mit Fördermitteln des kirchlichen Förderprogramms Europa II im Jahr 2018 die Bauvorhaben in Annaberg-Buchholz, Auerbach, Dessau, Seesen und Wernigerode.

Wohnbauten

Wie bereits in den Vorjahren begonnen, werden einige im Rahmen der Standortreformen nicht mehr benötigte Immobilien in vermietbaren Wohnraum umgebaut. Diese Wohnbauprojekte wurden auch 2018 fortgesetzt. So wurden in Hamburg-Fuhlsbüttel, Hamburg-Wandsbek, Hamburg-Billstedt, Hamburg-Stellingen und Hamburg-Iserbrook entsprechende Projekte begonnen oder fortgeführt.



Dessau



Wernigerode



Greifswald



Neubrandenburg



Wohnbauprojekt in Billstedt



Waren Orgel



Waren Außenansicht



Norderstedt

Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Mitgliederstatistik Bezirksapostelbereich

Zu dem gesamten Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland, zu dem auch die zu betreuenden Gebiete in Estland, Finnland, Grönland, Island, Norwegen, Polen, Schweden, Irland, Isle of Man, United Kingdom und Nordirland zählen, lebten Ende 2018 92.515 neuapostolische Christen (Vorjahr: 93.596), darunter 4.389 Seelsorger.

Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland

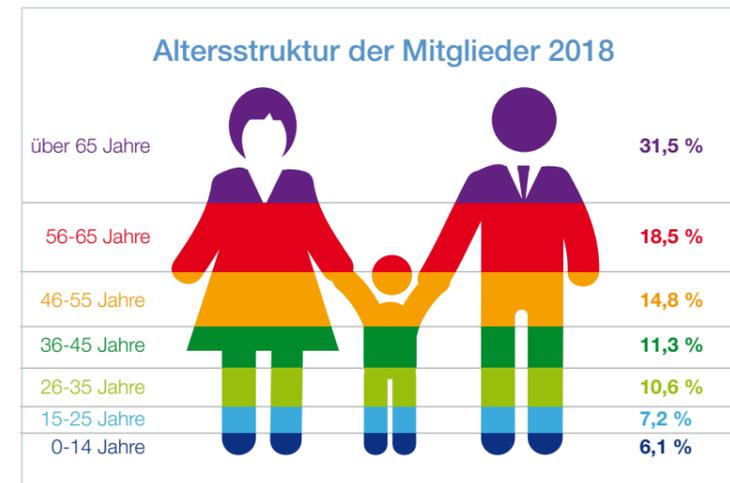
Am 31. Dezember 2018 zählte die Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland 84.927 Mitglieder, das waren 1.076 Mitglieder weniger als im Vorjahr. 333 Menschen empfingen im Berichtsjahr das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. Die Heilige Versiegelung wurde 347 Kindern und 87 Erwachsenen gespendet. Damit zählen sie zu den Mitgliedern der Kirche. Im Zeitraum Januar bis Dezember 2018 sind in der Gebietskirche 1.144 Mitglieder verstorben. 2018 wurden 353 neuapostolische Christen konfirmiert. Der Trausegen wurde 135 Paaren gespendet. Kirchengastriitte waren 36 zu verzeichnen. Wiedereintritte in die Kirche gab es im Berichtsjahr keine.

Addiert verzeichnete die Kirche Nord- und Ostdeutschland 289 mehr Wegzüge als Zuzüge. In Summe bleibt ein Rückgang der Mitgliederzahl von 1,21 Prozent (gegenüber einem Rückgang von 1,34 Prozent im Jahr 2017). Ein Anteil von 6,1 Prozent der Gesamtzahl sind Mitglieder unter 14 Jahren.

Die rechts stehende Grafik (Stand Ende 2018) zeigt die prozentuale Verteilung der Altersstruktur der

Mitglieder der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland.

Mitgliederstatistik Nord- und Ostdeutschland			
Bezirk	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger
Bautzen	6	942	48
Braunschweig	11	2.981	136
Bremen	15	2.994	141
Chemnitz	9	1.890	102
Dessau	11	1.735	97
Dresden	10	1.998	110
Emden	12	2.320	101
Erfurt	13	2.847	150
Flensburg	9	2.227	91
Gotha	19	3.463	181
Göttingen	8	1.260	67
Güstrow	8	1.290	46
Hannover-Nordost	12	3.068	130
Hannover-Südwest	12	3.641	186
HH-Nord	8	2.643	155
HH-Ost	10	3.184	143
HH-Süd	7	2.020	75
HH-West	12	3.419	155
Hildesheim	9	2.120	105
Kiel	9	1.778	84
Leipzig	19	4.119	195
Lübeck	9	2.204	99
Lüneburg	9	1.718	74
Magdeburg	16	3.009	198
Neubrandenburg	12	1.411	51
Neumünster	10	2.134	98
Oldenburg	13	2.312	120
Plauen	17	3.735	202
Rostock	13	2.625	93
Schwerin	8	1.904	54
Stade	11	2.150	129
Stendal	10	1.494	77
Torgau	10	1.339	101
Wilhelmshaven	8	2.265	84
Wolfenbüttel	7	1.662	71
Zwickau	17	3.026	186
Gesamt:	399	84.927	4.135



Kirchenbezirke

Je nach Wohnort gehören die neuapostolischen Christen zu einer Kirchengemeinde. Mehrere Kirchengemeinden, die räumlich beieinander liegen, bilden einen Kirchenbezirk. Im Jahr 2018 war der größte Kirchenbezirk in Nord- und Ostdeutschland der Kirchenbezirk Leipzig mit 4.119 Mitgliedern, gefolgt von Kirchenbezirk Plauen (3.735 Mitglieder) und Kirchenbezirk Hannover-Südwest (3.641 Mitglieder). Die kleinsten Kirchenbezirke waren im Berichtsjahr die Bezirke Bautzen mit 942 Mitgliedern, Göttingen (1.260 Mitglieder) und Güstrow (1.290 Mitglieder).

An den sonntäglich durchgeführten Gottesdiensten wurden durchschnittlich 26.087 Teilnehmer gezählt. Das entspricht rund 30,7 Prozent der Mitglieder von Nord- und Ostdeutschland.

Mitgliederstatistik betreute Gebiete Ausland

In den von Bezirksapostel Krause betreuten ausländischen Gebieten sank die Mitgliederzahl im Berichtszeitraum von 7.634 auf 7.588 Mitglieder. Das entspricht einem Minus von rund 0,6 Prozent.

Seelsorger

Nur wenige leitende Seelsorger sind bei der Kirche angestellt und in Vollzeit für die Kirche tätig. Sie betreffen den überwiegenden Teil aus dem Kreis der Apostel und Bischöfe. Alle anderen Seelsorger erfüllen ihren Auftrag ehrenamtlich – neben ihren Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft.

In Nord- und Ostdeutschland waren Ende 2018 4.135 Seelsorger im Auftrag der Kirche tätig. Neben dem Bezirksapostel waren 7 Apostel, 8 Bischöfe, 48 Bezirksälteste,

Mitgliederstatistik weitere Gebietskirchen			
Land	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger
Dänemark	5	450	22
Estland	11	1.842	12
Finnland	1	70	4
Grönland	2	14	0
Irland	5	262	11
Island	1	12	0
Isle of Man	1	13	1
Norwegen	4	276	18
Polen	30	782	40
Schweden	4	440	17
United Kingdom and Northern Ireland	29	3.427	129
Gesamt:	93	7.588	254

63 Bezirksevangelisten, 85 Hirten, 165 Evangelisten, 1.695 Priester und 2.317 Diakone als Seelsorger aktiv. Somit steht pro 21 Mitglieder ein Seelsorger zur Verfügung.

Die Mitgliederbetreuung in den weiteren Gebietskirchen (ohne Nord- und Ostdeutschland) wurde 2018 von einem Apostel, 2 Bischöfen, 5 Bezirksältesten, 10 Bezirksevangelisten, 9 Hirten, 8 Evangelisten, 111 Priestern und 108 Diakonen geleistet.

Gemeinden

Für die Feier von Gottesdiensten standen für 492 Gemeinden und 2 Stationen des Bezirksapostelbereiches, 429 eigene Kirchengebäude, 12 Versammlungsstätten und 53 angemietete Räumlichkeiten zur Verfügung.

Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland



Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018		2017
	EUR	EUR	TEUR
1. Opfer und Spenden	20.137.376,62		20.332
2. Liegenschaftserträge	1.372.748,80		1.321
3. sonstige ordentliche Erträge	3.582.776,33		2.848
Summe der ordentlichen Erträge		25.092.901,75	24.501
4. Liegenschaftsaufwendungen	5.053.831,78		5.217
5. Personalaufwand	6.765.107,09		5.592
a) Löhne und Gehälter	3.618.489,00		3.492
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.146.618,09		2.100
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.738.244,76		4.558
7. weltweiter Kirchenbeitrag	3.172.275,96		2.914
8. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.463.974,48		3.604
Summe der ordentlichen Aufwendungen		24.193.434,07	21.885
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.116.077,39		1.099
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	155.751,77		34
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	35.753,25		16
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.103.685,91		889
Finanzergebnis		132.390,00	228
13. Jahresüberschuss		1.031.857,68	2.844

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Einnahmen

Opfer und Spenden

Die Neuapostolische Kirche erhebt keine Kirchensteuern. Sie wird hauptsächlich durch Opfer und Spenden ihrer Mitglieder finanziert. Die Zuwendungen werden entweder anonym in einen Opferkasten im Kirchensaal eingelegt oder als Spende überwiesen. Anlässlich des jährlichen Erntedankfestes bringen viele neuapostolische Christen ein be-

sonderes Dankopfer, welches meist zweckgebunden eingesetzt wird.

Das Opfer- und Spendenaufkommen – ohne Dankopfer – ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 479 entsprechend 0,53% zurückgegangen (Vorjahr: -1,75%). Der Rückgang beim Opfer wurde durch den Anstieg bei den Spenden zu 74% kompensiert. Das Opfer- und Spendenaufkommen – ohne Dankopfer – bildet die Grundlage einer 7,5%-igen Um-

lage an die Neuapostolische Kirche International (NAKI). Die Höhe des Umlagensatzes wurde zuletzt in der Bezirksapostel-Versammlung (BAV) am 28. Februar 1992 beschlossen.

Das Dankopferaufkommen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,78% vermindert (Vorjahr: +1,61%). Das gesamte Opferaufkommen ist um TEUR 195 bzw. 0,96% zurückgegangen (Vorjahr: -1,53%).



Liegenschaftserträge

Die Liegenschaftserträge resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung von kircheneigenen Immobilien. Die Erlöse aus Mieten und Umlage sind von TEUR 1.301 im Vorjahr auf TEUR 1.354 gestiegen. Im Wesentlichen ist der Anstieg durch die Vermietung eines Wohnhauses in Hannover (Thurnithstraße) zu verzeichnen. Pächterträge mit TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 12), Nutzungsgebühren für Kirchengebäude mit TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 6) sowie Erträge aus Solarenergie mit TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) ergänzen die Liegenschaftserträge. In Summe betragen die Liegenschaftserträge TEUR 1.372 (Vorjahr: TEUR 1.321).

Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge können Erlöse aus dem Verkauf von Immobilien oder Grundstücken und weitere Erträge, beispielsweise Eigenanteile, Erbschaften, Erstattungen für Schäden oder Skontoerträge sein. An sonstigen ordentlichen Erträgen verzeichnete die Kirche Nord- und Ostdeutschland TEUR 3.582 (Vorjahr: TEUR 2.847). Im Geschäftsjahr wurden 14 Grund-

stücke gewinnbringend veräußert. Insgesamt ergaben sich daraus Einnahmen von TEUR 2.541 (Vorjahr: 1.403). Der Rückgang der Verkaufserlöse bei Fahrzeugen von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 29) resultiert insbesondere daraus, dass der Eigenbestand wegen der Umstellung auf Leasing abgeschmolzen ist. Durch den Verkauf anderer BGAs (insbesondere eine Orgel) wurden TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 0) realisiert. Durch Zuschreibungen auf Finanzanlagen ergaben sich Erträge von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 232). Hier liegt eine Wertaufholung von Immobilienfonds zugrunde. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden mit TEUR 444 (Vorjahr: TEUR 218) verbucht. Die Erstattung von Eigenanteilen Dritter belief sich auf TEUR 263 (Vorjahr: TEUR 73). Eingänge aus Erbschaften betragen TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 0). Die Zuschüsse von NAK International für anfallende Verwaltungskosten im Rahmen des FKE-Programms blieben mit TEUR 50 in gleicher Höhe wie im Vorjahr. Erträge aus Rückflüssen aus anderen / betreuten Gebietskirchen mit TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 678) betreffen die anteilige Erstattung von

in früheren Jahren erfolgten Zuschussungen der ehemaligen NAK Niedersachsen und der ehemaligen NAK Hamburg. Skontoerträge wurden mit TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 55) verbucht. Von Versicherungen wurden TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 27) erstattet. An zweckgebundenen Spenden gingen TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 3) ein. Durch Auflösungen von sonstigen Rückstellungen ergaben sich Einnahmen von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 22). Erträge aus Währungsumrechnungen, öffentlicher Förderung zur Heizungsoptimierung, Dividenden von Genossenschaftsanteilen und sonstige Erträge konnten mit TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 57) verbucht werden.

Ausgaben

Liegenschaftsaufwendungen

TEUR 5.053 (Vorjahr: TEUR 5.216) gab die Kirche Nord- und Ostdeutschland im Jahr 2018 für Liegenschaftsaufwendungen aus. Bei den Betriebskosten von TEUR 2.636 (Vorjahr: TEUR 2.776) entfallen 52% auf Energiekosten. Alle anderen Betriebskostenarten weisen jeweils einen Anteil von unter 10% aus. Instandhaltungs-/Instandsetzungs-

maßnahmen betragen im Jahr 2018 TEUR 1.857 (Vorjahr: TEUR 1.843). Bei Miet- und Pachtlaufwendungen mit TEUR 560 (Vorjahr: TEUR 597) entfallen im Jahr 2018 mit TEUR 492 bzw. knapp 88% auf die dauerhafte Anmietung von Räumlichkeiten zur Durchführung von Gottesdiensten. Weitere TEUR 68 entstanden für die vorübergehende Anmietung von Räumlichkeiten zum Zweck der Durchführung von Festgottesdiensten und Konzerten sowie für die Nutzung fremder Räumlichkeiten durch Gemeinden, deren Kirchengebäude Um- oder Neubaumaßnahmen unterliegen.

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand erhöhte sich im Jahr 2018 von TEUR 5.591 im Vorjahr auf 6.765. Die Kosten für Löhne und Gehälter stiegen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 3.491 auf TEUR 3.618. Dies resultierte maßgeblich aus Tarifanhebungen und aus notwendigen Neueinstellungen. Gesetzliche und freiwillige soziale Abgaben sowie die Unfallversicherung für Mitarbeiter summierten sich auf TEUR 528 (Vorjahr: TEUR 532). Der Aufwand für die Altersversorgung betrug im

Berichtsjahr 2018 TEUR 2.619 (Vorjahr: TEUR 1.568). Die bei der Altersversorgung erhebliche Differenz zum Vorjahr resultierte aus den in 2017 aufgelösten Pensionsrückstellungen, die mit knapp TEUR 975 aus Sterbefällen resultierten.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Insgesamt addieren sich die Einzelposten dieses Kontos im Jahr 2018 auf eine Summe von TEUR 4.738 (Vorjahr: TEUR 4.558). Die einzelnen Beträge resultieren aus den Abschreibungen für Kirchenbauten mit TEUR 3.849 (Vorjahr: TEUR 3.702), Abschreibungen für Wohnbauten mit TEUR 258 (Vorjahr: TEUR 253) sowie Abschreibungen auf Geschäfts- und andere Bauten mit TEUR 238 (Vorjahr: TEUR 238). Abschreibungen auf Software mit TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 6) und Abschreibungen auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind für 2018 mit TEUR 389 (Vorjahr: TEUR 359) zu verbuchen.

Weltweiter Kirchenbeitrag

Insgesamt waren im Jahr 2018 TEUR 3.172 (Vorjahr: TEUR 2.913) als Beitrag der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland an die weltweite Kirche zu leisten. Einzelpositionen sind die Spende an die Neuapostolische Kirche International mit TEUR 1.732 (im Vorjahr: TEUR 1.691), die Unterstützung von Gebietskirchen im Bezirksapostelbereich mit TEUR 698 (2017: TEUR 397), die Unterstützung anderer Gebietskirchen mit TEUR 348 (Vorjahr: TEUR 398) und Spenden an WWB Russland mit TEUR 394 (Vorjahr: TEUR 427).

Sonstige ordentliche Aufwendungen

4,463 Millionen Euro (Vorjahr: 3,604 Millionen Euro) gab die Kirche für sonstige ordentliche Aufwendungen aus. Dabei waren für Büro und Verwaltungskosten TEUR 791 (Vorjahr: TEUR 767) aufzuwenden. Unter diese Position fallen IT-Kosten, Telefon und Internetkosten, Rechts- und Beratungskosten, Kosten der Hausverwaltung, Bürogeräte und Büromaterial, Geldverkehrskosten, Bewirtungskosten, Fortbildungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten

sowie Gebühren für Porto und Post. Die Aufwendungen für den Fuhrpark (Leasinggebühren, Betriebskosten, Steuern und Versicherungen) addierten sich auf TEUR 390 (Vorjahr: TEUR 329).

Fahrt- und Reisekosten, Kosten für Übernachtung und Verpflegung sowie Fahrtkostenabrechnungen aus den Bezirken summierten sich zu TEUR 1.149 (Vorjahr: TEUR 1.122). Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Kosten für Übernachtung und Verpflegung sind mit TEUR 50 durch die Kosten für die Vorsteher-Wochenenden (Schulungen) beeinflusst. Die Arbeitsmittel für Seelsorge, darunter fallen Zeitschriften und Bücher, Notenmaterial, Ton- und Bildträger, GEMA- und andere Nutzungsgebühren sowie Lehrmaterial für die kirchlichen Unterrichte erbrachten Aufwendungen von TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 150). Bei den Arbeitsmitteln für die Seelsorge wirkte sich im Geschäftsjahr 2018 mit TEUR 26 die erfolgte Ausstattung der Kirchen mit der seit dem 1. Januar 2019 im deutschsprachigen Raum in den Gottesdiensten verwendeten überarbeiteten Lutherbibel von 2017 aus.

Die sonstigen Sachaufwendungen für den Kirchenbetrieb ergaben für das Berichtsjahr 2018 eine Summe von TEUR 1.660 (Vorjahr TEUR 775). Darin sind die Kosten für Großveranstaltungen geprägt durch die Aufwendungen für den ersten gemeinsamen Jugendtag 2018 in Leipzig der fusionierten Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland in Verbindung mit dem Pop-Oratorium enthalten. Weiter fallen unter diese Position die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Präsente, Wartung und Reparatur von Orgeln und anderer Instrumente, Honorare, Gebühren, Beiträge, Kosten der Kleinanschaf-

fungen für kirchliche Liegenschaften, Sachkosten für Gemeindeabrechnungen, Versicherungsaufwendungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und sonstige Kosten des Kirchenbetriebs. Die Spenden und Unterstützungen sind mit TEUR 191 auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 188). Neutrale Aufwendungen wie Verluste aus Anlageabgängen, andere Beiträge und Versicherungen, Aufwendungen für Dienstleistungen NAKIUS und sonstige Aufwendungen summierten sich auf TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 273).

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens resultieren aus einem Anstieg bei den Zinserträgen aus dem NAK-Spezialfonds mit TEUR 1.097 (Vorjahr: TEUR 1.080), den Zinserträgen aus Darlehen an Arbeitnehmer von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 9), den Zinserträgen aus Ausleihungen an die NAK Finnland mit TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 8) sowie Zinserträgen aus anderen Wertpapieren mit TEUR 1 (Vorjahr: TEUR: 2). Summiert ergaben sich Zinserträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen von TEUR 1.116 (Vorjahr: TEUR 1.099).

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ergaben im Jahr 2018 TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 33). Dieser Posten addiert sich durch Zinserträge aus nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherungen durch Wertzuwachs der Aktivwerte von TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 7), Zinserträgen aus Immobilienverkäufen mit TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 22), Zinserträgen aus Abzinsung von Rückstellungen von

TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2), Zinserträgen durch Aufzinsung unverzinslicher Forderungen mit TEUR 1 (Vorjahr TEUR 1), die aus dem Verkauf eines Grundstücks in früheren Jahren resultieren sowie Zinserträge aus kurzfristigen Zwischenfinanzierungen mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1).

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens errechneten sich im Jahr 2018 auf TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 16). Abgezinst wurde ein unverzinsliches Darlehen (TEUR 555) an die IJT 2019 Düsseldorf gGmbH. Als Zinssatz wurde in analoger Anwendung der RückAbzinsV der von der Deutschen Bundesbank ermittelte Durchschnittszins der letzten 7 Jahre zugrunde gelegt (1,40%; Vorjahr: 2,16%).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Gesamtaufwand für Zinsen und ähnliche Aufwendungen lag im Jahr 2018 bei TEUR 1.103 (Vorjahr: TEUR 889). Der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen von TEUR 1.045 (Vorjahr: TEUR 799) liegt im Wesentlichen eine Änderung des Rechnungszinssatzes für die nicht ausfinanzierten Verpflichtungen von 3,68% im Vorjahr auf 3,21% im Geschäftsjahr 2018 zugrunde. Die Zinsaufwendungen aus Bankkrediten von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 64) resultieren aus der anteiligen Finanzierung eines Wohnhauses in Hannover-Süd („Garkenburgstraße/ Thurnithstraße“). Zinsaufwendungen aus Rückdeckungsversicherungen für die nicht verpfändeten Vermögenswerte (Vorjahr: TEUR 20) fielen in 2018 nicht an. Den Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen mit TEUR 3

(Vorjahr: TEUR 6) liegen im Wesentlichen Zinsänderungen zugrunde. Die Abzinsung unverzinslicher Forderungen von TEUR 2 in 2018 (Vorjahr: TEUR 0) betrifft den ausstehenden Betrag aus dem Verkauf einer Wohnung in einem früheren von der ehem. NAK Niedersachsen betreuten Gebiet.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ergibt sich als Saldo der Ertrags- und Aufwandsposten. Er hat sich aufgrund vorig beschriebener Kostensteigerungen um TEUR 1.812 verringert und beträgt im Jahr 2018 TEUR 1.031 (Vorjahr: 2.844). Die positiven Einflüsse auf der Ertragseite konnten die erhöhten Ausgaben nicht kompensieren.

Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland zum 31. Dezember 2018

Die Unternehmensbilanz listet Vermögen und Schulden. Die Ver- systematisch das Vermögen, die mögen werden auf der Aktivseite, Schulden und das Nettovermögen, die die Schulden auf der Passivseite errechnet aus der Differenz von verbucht.

AKTIVA

	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.859,00		3
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	63.898.417,04		59.657
2. Grundstücke mit Wohnbauten	9.423.042,09		9.644
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	7.292.043,62		7.530
4. Grundstücke ohne Bauten	200.571,35		275
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	107.004,85		107
6. Bauten auf fremden Grundstücken	60.489,00		3
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.463.182,00		2.169
8. Anlagen im Bau	2.456.301,57		5.738
9. Bauvorbereitungskosten	454.519,98		466
		86.355.571,50	85.589
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	929.460,00		629
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	503.532,26		84
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	52.849.498,33		51.769
4. sonstige Ausleihungen	332.672,38		323
5. sonstige Finanzanlagen	5.305,00		5
		54.620.467,97	52.810
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	984.069,73		590
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.889.386,74		7.651
		6.873.456,47	8.241
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.484.841,57	7.374
C. Rechnungsabgrenzungsposten		16.726,89	-
		157.356.923,40	154.017

PASSIVA

	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kirchenkapital	83.304.342,00		84.748
II. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss	15.000.000,00		15.000
2. andere Gewinnrücklagen	19.990.773,57		13.061
III. Gewinnvortrag	-		3.756
IV. Jahresüberschuss	1.031.857,68		2.844
		119.326.973,25	119.409
B. Sonderposten			
1. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		8.755.888,00	5.753
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.233.464,00		21.246
2. sonstige Rückstellungen	1.240.640,00		1.395
		23.474.104,00	22.641
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.135.557,30		2.936
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	400.000,00		700
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.694.314,85		2.209
4. sonstige Verbindlichkeiten	570.086,00		369
		5.799.958,15	6.214
		157.356.923,40	154.017

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen zählen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Software für Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Anlagenbuchhaltung, CAFM und für Videoübertragungen werden mit TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 3) unter den immateriellen Vermögenswerten geführt.

Zu den Sachanlagen (TEUR 86.355) zählen: Grundstücke mit Kirchenbauten (TEUR 63.898), Grundstücke mit Wohnbauten (TEUR 9.423), Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten (TEUR 7.292), Grundstücke ohne Bauten (200), Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter (TEUR 107), Bauten auf fremden Grundstücken (TEUR 60), andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 2.463), Anlagen im Bau (TEUR 2.456) und Bauvorbereitungskosten (TEUR 454).

Die Finanzanlagen (TEUR 51.986) setzen sich insbesondere aus Beteiligungen (TEUR 929), Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 503), Wertpapieren des Anlagevermögens (TEUR 52.849), sonstigen Ausleihungen (TEUR 332) und den sonstigen Finanzanlagen (TEUR 5) zusammen. Unter sonstige Anlagen werden Genossenschaftsanteile ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen (TEUR 16.358) werden Forderungen gegen beteiligte Unternehmen (TEUR 984), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 5.889) und die flüssigen Mittel (TEUR 9.484) gerechnet. Die wesentlichen Positionen

der sonstigen Vermögenswerte bilden die Aktivwerte der nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherungen mit TEUR 4.053 (Vorjahr: TEUR 5.560), Zinserträge aus dem NAK Spezialfonds mit TEUR 1.096 (Vorjahr: TEUR 1.080) und Grundstücksverkäufe mit TEUR 581 (Vorjahr: TEUR 750).

Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Vorauszahlungen für Übernachtungskosten (TEUR 9), in Summe TEUR 16.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Kirche beinhaltet den Posten „Kirchenkapital“ mit TEUR 83.304. Die Entwicklung des Kirchenkapitals seit dem 31.12.2017 (TEUR 84.747) errechnet sich durch Zuführung von TEUR 2 aus dem Gewinnvortrag des Vorjahres. Weiter wurden Zuschussbeträge aus dem Förderprogramm Europa /FKE-Programm) zum 1. Januar 2018 (TEUR 1.114) abzüglich darauf bis zum 31. Dezember 2017 entfallender rechnerischer Auflösungsbeträge in den Sonderposten umgebucht). Die rechnerisch angefallenen Auflösungsbeträge in Höhe von TEUR 331 wurden den anderen Gewinnrücklagen gutgeschrieben. Den Zuführungsbeträgen zu den anderen Gewinnrücklagen aus dem Gewinnvortrag des Vorjahres sowie aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres liegen entsprechende Verwendungsbeschlüsse der Landesversammlung am 9. März 2019 über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 zugrunde. Die gegenüber dem Vorjahr in unveränderter Höhe (TEUR 15.000) bestehende Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss wurde bereits im

Jahresabschluss zum 31.12.2005 der ehem. „NAK Norddeutschland“ gebildet.

Sonderposten

Ausgewiesen werden hier mit TEUR 8.291 die aus dem über die Neua-postolische Kirche International (NAKI) koordinierten I. und II. Förderprogramm Kirchenbau Europa (FKE) erhaltenen Baukostenzuschüsse sowie mit insgesamt TEUR 464 die von diversen Fördervereinen und von privater und öffentlicher Hand geleisteten Zuschüsse für diverse Baumaßnahmen und die Realisierung von Orgelprojekten.

Rückstellungen

Im Posten „Rückstellungen“ (TEUR 23.474) werden zum 31. Dezember 2018 alle ungewissen Verpflichtungen der Kirche ausgewiesen. Dies sind insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Unter „Sonstigen Rückstellungen“ werden die Rückstellungen für Gleitzeitüberhänge, Urlaubsverpflichtungen, Jubiläumszuwendungen, Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, Prüfungskosten, Aufwendungen für den Jahresabschluss und für das Förderprogramm Kirchenbau Europa gebucht.

Verbindlichkeiten

Die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ beinhaltet die Hypothekendarlehen, die für die anteilige Finanzierung des an das Kirchenzentrum Hannover-Süd angrenzenden Wohnhauses „Gartenburgstraße/Thurnithstraße“ aufgenommen wurden. „Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern“ weist ein Darlehen aus, das von der Neua-postolischen Kirche International (NAKI), Zürich, für

die anteilige Finanzierung des Kirchenbauprojektes Hannover-Süd gewährt wurde.

Bei den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (TEUR 2.694) handelt es sich überwiegend um Rechnungen für Baumaßnahmen, die im Januar 2019 eingegangen sind, aber das Jahr 2018 betreffen. „Sonstige Verbindlichkeiten“ (TEUR 570) zeigen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neua-postolischen Kirchen und Organisationen.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Landesvorstand der NAK Nord- und Ostdeutschland beabsichtigt, der Landesversammlung der Kirche zu empfehlen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 von EUR 1.031.857,68 in Höhe von EUR 658,00 dem Kirchenkapital sowie in Höhe von EUR 1.031.199,68 den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Impressum

Herausgeber Neua-postolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland
Curschmannstraße 20
D-20251 Hamburg

Verantwortlich Rüdiger Krause

Textredaktion Friedrich Göller

Bildredaktion Jennifer Mischko

Fotografie

Marcel Bock, Roland Christofzik,
Jennifer Mischko, Inge Kindt,
Jessica Krämer, Katrin Mrotzek,
Björn Renz, Jennifer Rosentreter,
OliverRütten, Heino Sartor, Frank Schuldt,
Jurek Schwekendiek, Michael Voigt

Gestaltung

Jennifer Lennermann

Stand

31. Dezember 2018

